

Das Image spielt eine tragende Rolle

Rolf Berlin setzt als neuer Vorsitzender der Hotellerie und Gastronomie im Kreis gleich Impulse

Von Sebastian Bernklau

Kreis Calw. In der Tourismusbranche in der Region tut sich was. Nicht nur, dass der Kreis mit Christine Schönhuber nun auch eine Tourismusbeauftragte hat. Auch der Hotel- und Gaststättenverband hat mit Rolf Berlin eine neue Spitze gekürt. Und Berlin setzt gleich Impulse und nimmt seine Kollegen in die Pflicht.

Immer wieder waren sie in der Vergangenheit ein Ärgernis für so manchen Tourismus-Akteur aus dem Kreis Calw: die Auftritte der Region auf Messen, vor allem auf der CMT in Stuttgart. Für Rolf Berlin ist klar, dass da etwas passieren muss, und er weiß auch was: Die Zeiten, in denen nur die Mitarbeiter der Tourismus- und Fremdenverkehrsbüros der einzelnen Kommunen dort für die Region geworben haben, müssen vorbei sein. »Die Hotel- und Restaurant-Betriebe müssen sich auf Messen selbst vermarkten«, stellt er im Gespräch mit unserer Zeitung klar. Denn nur sie könnten ihr eigenes Produkt auch wirklich erfolgreich und überzeugend an den Kunden bringen. »Jemand Fremdes darf nichts etwas für sich Fremdes vermarkten«, macht er in Richtung der Touristiker deutlich, ohne dabei auf Konfrontationskurs gehen zu wollen. Generell gelte es, mit allen Beteiligten über die Zukunft der Tourismusbranche offen zu debattieren, stellt er klar. Die Touristiker sollten seiner Meinung nach die Messeauftritte

mit ihrer Fachkenntnis vorbereiten, doch in der praktischen Umsetzung auf die Qualitäten der Hoteliers und Gastronomen setzen, so Berlin.

Berlin weiß um die Qualitäten seiner Gastronomen und Hoteliers, bezeichnet sie als »Basis für alle anderen Tourismuseinrichtungen« in der Region. Aber er weiß auch, dass die höchst homogene Branche – reicht sie doch vom Bistrowirt bis zum Sternegastronom – ihre Schwächen hat. Und eine dieser Schwächen hat der erfolgreiche Hotelier und Gastronom aus Bad Teinach-Zavelstein im mangelnden Gemeinschaftsgefühl ausgemacht. »Wir müssen uns besser untereinander vernetzen, eine bessere Verständigung untereinander finden, sonst haben wir in unserer Branche einen schweren Stand«, regt der neue Chef der Dehoga im Kreis Calw an.

Als weitere tragende Säule neben den klassischen Ferienhotels in der Region hat Berlin indes die große Gruppe der Tagungshotels ausgemacht. Der Geschäfts- und Tagungstourismus sei eine gute Möglichkeit der Außendarstellung für den Kreis und seine Gastronomen, so der Dehoga-Chef. Genau an dieser Außendarstellung – ob nun des Kreises oder seiner Branche – will Berlin in Zukunft arbeiten. Und das nicht nur um Kunden anzulocken. Das Image spielt für ihn auch bei der Anwerbung von guten Auszubildenden eine tragende Rolle. Und das Thema Ausbildung genießt auch bei Berlin hohe Priorität, weiß er doch genau: »Der Kampf um gute Lehrlinge beginnt.« Und gute Lehrlinge mit »Disziplin

Rolf Berlin – hier im Garten seines Hotels »Krone Lamm« in Bad Teinach-Zavelstein – will als neuer Dehoga-Vorsitzender rasch neue Impulse setzen und baut dabei neben erfahrenen Gastronomen in den eigenen Reihen auch auf das neue Personal beim Landkreis. Foto: Bernklau



und Stehvermögen« brauche die Branche unbedingt.

Für diese nicht ganz einfache Zukunft sieht der neue Chef der Dehoga nicht nur

seine Organisation im Kreis nach den jüngsten Umbrüchen im Vorstand personell wie fachlich bestens aufgestellt. Auch im neuen Landrat

Helmut Riegger und der neuen Tourismusbeauftragten Christine Schönhuber setzt Berlin und mit ihm die Dehoga große Hoffnungen.